

Verleihung des Goldenen Ginkgo 2023  
**Laudatio für Dieter Fuchs**  
Feier am 27. Oktober 2023 im Parkrestaurant Rheinaue

Sehr geehrter David Baier (in würdiger Vertretung für den erkrankten Stadtdirektor Fuchs), sehr geehrter Herr Prof. Neumann, sehr geehrte Festgäste aus unterschiedlichen Verwaltungen, Vereinen, Institutionen und aus dem Freund:innenkreis von Dieter Fuchs, liebe Familie Fuchs, und last not least, lieber Dieter,

Altbundeskanzler Konrad Adenauer hat einmal zutreffend gesagt: **Ehrungen, das ist, wenn die Gerechtigkeit einen guten Tag hat.**

Lieber Dieter, heute hat die Gerechtigkeit einen guten Tag.

Ich habe mich sehr gefreut, als Du mich gebeten hast, diese Laudatio zu übernehmen.

Als langjähriger Geschäftsführer der FLL, der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau habe ich immer eng mit der Gartenamtsleiterkonferenz zusammengearbeitet.

Wir haben uns dann seit 2008 näher kennengelernt, als Deine Mitwirkung im Präsidium der FLL begann, wo Du noch heute die Gartenamtsleiterkonferenz vertrittst. Aber auch als Bonner Bürger hatte ich Gelegenheit, Deine Tätigkeit in der Grünflächenverwaltung in Bonn viele Jahre in der Presse zu verfolgen und sogar bei Projekten mit Dir und Mitarbeiter:innen von Dir zusammenzuarbeiten.

### **Wer ist Dieter Fuchs?**

Dieter Fuchs wurde 1959 als jüngster von 4 Söhnen in Meerbusch bei Düsseldorf geboren.

Nach dem Abitur 1978 begann er gleich mit einem Gartenbaustudium an der Universität Hannover, setzte seine Studien von 1979-1981 mit dem Studium der Landschaftspflege in Berlin fort und wechselte 1982 nach Wien zum Studium der Landschaftsökologie.

In Wien lebte er sehr gern, u.a. arbeitete er parallel zum Studium im Büro der bekannten Landschaftsarchitektin Maria Auböck und mehrere Jahre als Taxifahrer, um sein Studium mitzufinanzieren. Seine Frau Elisabeth stammt aus Wien und auch heute noch fühlt sich Familie Fuchs in Wien mit Verwandten und Freunden sehr wohl.

1984 ging er wieder nach Berlin zurück und schloss 1986 die Studien der Landschaftspflege mit dem Diplom ab. Seit 1988 ist er eingetragener Landschaftsarchitekt bei der Architektenkammer NRW.

Neben verschiedenen Praktika und Tätigkeiten als Freier Mitarbeiter (u.a. im Botanischen Garten in Darmstadt, im Planungsbüro Penker in Neuss) fand er 1986 seine erste Anstellung im Planungsbüro Koehler in Krefeld, wo er etwa 2,5 Jahre arbeitete.

1989 wechselte er für 3,5 Jahre zur Oberfinanzdirektion Münster, bis er schließlich im Januar 1993 zur Bundesstadt Bonn kam, also in diesem Jahr genau vor 30 Jahren.

Er begann hier als Abteilungsleiter, wurde bald Betriebsleiter und dann stellvertretender Amtsleiter. Konsequenterweise war es dann nur, dass ihm 2005 die Amtsleitung des Grünflächenamtes übertragen wurde. Er leitete das Amt für Stadtgrün, bis dies 2020 mit dem Umweltamt zusammengeführt und dort als Geschäftsbereich Stadtgrün eingegliedert wurde, den er auch weiterhin leitet.

### **Privatmann Dieter Fuchs - was zeichnet ihn aus?**

Die meisten der hier Anwesenden kennen Dieter Fuchs als ruhigen, zurückhaltenden verträglichen Menschen, der Besonnenheit ausstrahlt.

Er ist sicherlich keine sog. Rampensau! Eher im Gegenteil, er hat über sich immer wieder berichtet, dass er lieber die fachlichen Dinge intensiv bearbeitet und voranbringt und eher ungern im Rampenlicht steht. Meine Erfahrung ist jedoch auch, dass Dieter Situationen als Frontmann, wenn es notwendig ist, klar meistert.

Ich habe ihn als humorvollen Menschen kennengelernt, der gerne lacht und der dem Leben und seinen Genussangeboten sehr zugewandt ist.

Ausgeprägt ist sein musikalisches Interesse. Bereits mit 10 Jahren begann er mit dem Klavierspiel, im Alter von 14 kam das Fagott dazu. Er spielte in verschiedenen Orchestern und Ensembles, was ihn auch nach England und Israel führte, eine Episode als Barpianist endete relativ rasch. Aber bis heute nimmt Dieter Klavierunterricht.

Die Bedeutung der Familie ist für Dieter Fuchs zentral wichtig. Seine Frau Elisabeth und sein älterer Sohn Florian mit Freundin Numi nehmen heute an dieser Ehrung teil, sein jüngerer Sohn Benjamin, der ein Auslandssemester in San Francisco verbringt, wird durch seine Freundin Amelie vertreten und ich weiß, dass ihm dies sehr viel bedeutet. Seine Familie war und ist - neben dem Haus mit dem großen Garten in bereits 4. Generation in der Familie - sicherlich Hauptgrund dafür, dass er über die 30 Jahre hinweg in Meerbusch wohnen blieb und die Fahrt nach Bonn und zurück auf sich nahm.

### **Arbeit als Amts- und Geschäftsbereichsleiter, berufliche Erfolge:**

Meine sehr geehrten Damen und Herren, als bekennender Bonner Bürger kann ich Ihnen mitteilen: Bonn ist eine sehr grüne Stadt. 651 Hektar Grünflächen, Spielflächen, Friedhöfe und Verkehrsbegleitgrün befinden sich in der Obhut des Amtes für Umwelt und Stadtgrün bzw. des Geschäftsbereiches Stadtgrün. Die Aufgabenfülle einer Amtsleitung umfasst daher sehr viele Aspekte.

2005 wurde das damalige Grünflächenamt unter den Dezernenten Dr. Kregel wieder zusammengeführt. In diesen Zeiten gab es in vielen Städten gegenteilige Bewegungen, das städtische Grün fiel oftmals dem Rotstift zum Opfer, die Wertschätzung von Grün war gering. Viele Grünflächenämter wurden sogar aufgelöst und in Eigenbetriebe umgewandelt oder in Tiefbauämter hineinorganisiert.

Dieter Fuchs ist es seit der Aufnahme seiner Amtsleitung gelungen, die Bedeutung des Grüns in der Stadt Bonn hoch zu halten und das Grünflächenamt auch unter dem folgenden Dezernenten Rüdiger Wagner in seiner Gesamtheit zu erhalten. Diese Leistung kann man kaum hoch genug wertschätzen.

Ging es vor 30 Jahren fast ausschließlich um Bauen, ohne die Bedeutung einer qualifizierten und qualitativ hochwertigen Pflege der Grünflächen einzubeziehen, sind die Schwerpunkte heute eher umgekehrt ausgerichtet.

Stets hat sich Dieter Fuchs aktiv als Verteidiger des städtischen Grüns positioniert und sich für den Erhalt und eine qualitätsvolle Grünflächenpflege eingesetzt, selbst wenn er sich dabei manchmal gegen seinen Verwaltungsvorstand stellen musste.

Als herausragendes Beispiel für sein Verständnis von Grünflächenpflege bietet sich der Rheinauenpark an, auf den auch David Baier bereits eingegangen ist. Er liegt Dieter Fuchs sehr am Herzen. 1979 fand dort die Bundesgartenschau BUGA statt, heute handelt es sich um einen 160 ha großen Park, der für Bonn ein zentral wichtiges Naherholungsgebiet darstellt.

Herr Fuchs unterhielt regelmäßige Kontakte zu den verantwortlichen Landschaftsarchitekten, den Brüdern Gottfried und Anton Hansjakob aus München; mit ihnen stimmte er sich eng bei Pflegemaßnahmen und der Weiterentwicklung des Parks ab. Oft sah man ihn mit den Architekten vor Ort und er hält den Kontakt zu Gottfried Hansjakob bis heute aufrecht. Herr Hansjakob kann heute aus gesundheitlichen Gründen nicht teilnehmen, hat aber schon Glückwünsche geschickt! Als einen besonderen Höhepunkt dieser Zusammenarbeit sieht Dieter Fuchs die große Veranstaltung „25 Jahre Rheinaue“ an, die das Amt selbst organisierte.

Dieter Fuchs Affinität zu Bäumen ist weithin bekannt und wurde in den Reden meiner Vorgänger bereits angesprochen.

In Bonner Grünanlagen, an Straßen und auf Friedhöfen wachsen rund 125.000 städtische Bäume, hinzu kommen weitläufige Waldflächen. Mit rund 30.000 Straßenbäumen kann sich die Bundesstadt mit anderen vergleichbaren Großstädten messen.

Seit den 90er Jahren wurde in Deutschland sehr viel über Straßenbäume geforscht und entwickelt. Waren es damals die Themen Baumpflanzungen, Substrate, Baumpflege, Gehölzschnitt, Baumkrankheiten, Baumkataster, Verkehrssicherheit von Bäumen mit vielen Facetten, sind es heute zunehmend klimaangepasste Baumarten oder -sorten.

Viele Jahre hat Dieter Fuchs alle aktuellen Baumthemen eng verfolgt; darüber kam er immer wieder mit der FLL in Berührung, weil die FLL zu allen diesen Themen Handlungsanleitungen und Technische Regelwerke entwickelte und fortschrieb.

Entlang dieser Arbeit wurde auch das Bonner Baumkataster entwickelt und bis zur heutigen vorbildlichen Ausgestaltung weiter fortgeschrieben. Da Herr Baier hierzu bereits etwas gesagt hat, erwähne ich es nur noch als herausragende Leistung.

Ein weiteres Thema, für das sich Dieter Fuchs eingesetzt hat, ist die Bepflanzung von Beeten. Die Stadt Bonn setzt - anstelle von saisonalen Wechselblüheren - zunehmend auf insektenfreundliche Staudenbeete, die das ganze Jahr über blühen. Rund 5.000 Quadratmeter wurden im Stadtgebiet in den vergangenen Jahren auf diese Weise ökologisch aufgewertet. Es werden verschiedene Mischungen, bis zu einer eigenen Bonner Zusammenstellung, verwendet.

Als Bürger Bonns konnte ich selbst die Veränderung des Verkehrsbegleitgrüns erkennen. An vielen Stellen verwandelten sich die Flächen von vorher eher unschönen und manchmal etwas vernachlässigt wirkenden Bepflanzungen hin zu blühenden Kleinoasen, die neben ihrer ökologischen Wertigkeit einfach auch gute Laune verbreiten.

Diese ökologische Ausrichtung von Anlage und Pflege wurde bereits 2019 vom Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt“ als vorbildliches Engagement auf städtischen Grünflächen zur Förderung der biologischen Vielfalt mit dem Label Stadtgrün in Silber honoriert.

Dieter Fuchs hatte eine Bewerbung eingereicht und gleich erhielten seine Anstrengungen eine silberne Auszeichnung.

In diesem Jahr wurde die Stadt Bonn erneut mit dem Label „Stadt Grün naturnah“ ausgezeichnet, diesmal sogar mit dem Label Stadtgrün in Gold.

Rückmeldungen aus dem Kreise vieler Kolleg:innen, die mit Dieter Fuchs zusammenarbeiten, ergaben, dass sie ihn als Fachmann schätzen, der sehr geduldig versucht, möglichst vielen relevanten Belangen gerecht zu werden. Dies führt zwangsläufig zu verlängerten Zeithorizonten, was nicht alle Kolleg:innen jederzeit nachvollziehen können und gut finden. Aber ich habe von verschiedenen Kolleg:innen oder Mitarbeiter:innen persönlich erfahren, dass sie Dieter Fuchs in der Zusammenarbeit vertrauten, nicht benachteiligt oder wie man so sagt „über den Tisch gezogen zu werden“. Gemäß Matthias Claudius bedeutet ein solches Vertrauen „die größte Ehre, die man einem Menschen antun kann“.

Auch ich habe mit Dieter Fuchs sehr positive Erfahrungen bei einem Projekt in meinem Wohnquartier gemacht. In seinem Amt wurde ein Wettbewerb für eine Umplanung des sog. Baumschulwäldchens als Wettbewerb ausgeschrieben, einer sehr in die Jahre gekommenen und unschönen Grünanlage. Es gab jedoch so viel Einsprüche einiger Anwohner:innen, dass Herr Fuchs mich einmal ansprach, weil seine Mitarbeiter:innen insbesondere von zwei Juristinnen als Anwohnerinnen bis an den Rand der Verzweiflung getrieben wurden. Da ich in unserem Quartier recht gut vernetzt bin, konnte ich mit einigen nachbarschaftlichen Gesprächen und einem Leserbrief erreichen, dass verschiedene Bedenkenträger:innen sich dann kreativ bei der Bürgerbeteiligung einbrachten, die sehr gut vorbereitet wurde und letztlich zum Erfolg führte. Dieter hat mit seinen Mitarbeiter:innen die Einwände eindämmen, viele Bedenken ausräumen und letztlich eine hohe Akzeptanz herstellen können. Der Erfolg der Umgestaltung der Grünfläche ist so groß, dass sie heute zum Mittelpunkt vieler nachbarschaftlicher Treffen geworden ist.

### **Dieter Fuchs und seine Ehrenämter**

Parallel zu seiner breiten hauptberuflichen Aufgabenpalette bringt sich Dieter Fuchs auch ehrenamtlich in die Gesellschaft ein. Nach Guy de Maupassant - und vielleicht auch nach Erfahrungen vieler Haupt- und Ehrenamtler:innen - sind es „die Begegnungen mit Menschen, die das Leben lebenswert machen!“

Hier nenne ich erneut seine langjährige Mitwirkung in der Gartenamtsleiterkonferenz, die auch eng mit der FLL verknüpft ist. Regelmäßig nutzt Dieter Fuchs bis heute bei GALK-Tagungen und Verbände-Kongressen die Gelegenheiten, sich dort mit vielen anderen Gartenamtsleiter:innen über aktuelle Themen und kommunale Probleme auszutauschen. Er gehört zum erweiterten Präsidium der GALK und ist auch dort ein geschätzter Fachmann.

2021 übernahm er von Joachim Bauer aus Köln die Leitung des Arbeitskreises Stadtbäume

In diesem Gremium arbeiten ausgewiesene Baumfachleute aus dem deutsch sprachigen Raum mit großem Engagement an neuen Herausforderungen; sie versuchen, die Bedarfe und verschiedensten Interessen mit denen der Stadtbäume in größtmögliche Übereinstimmung zu bringen.

Meine Damen und Herren, Sie alle wissen wahrscheinlich, dass Städte ihren Bäumen miserable Lebensbedingungen zumuten. Stadtbäume sind belastet durch versiegelte und verdichtete Böden, Nährstoffarmut und Wassermangel, Anfahrschäden durch Autoverkehr und Verletzungen bei Baumaßnahmen. All dies senkt ihre Lebenserwartung dramatisch, wovon Bäume an Straßen deutlich stärker betroffen sind als Parkbäume.

Im Vordergrund dieses bundesweiten Austausches steht die Fortschreibung der GALK-Straßenbaumliste. Bei dieser Liste handelt es sich um Empfehlungen für die Verwendung von Baumarten im städtischen Bereich; diese gelten ausdrücklich nicht für den Außenbereich und in der freien Landschaft.

1994 begann der Arbeitskreis bereits in eigener Regie mit einem einen praxisbezogenen Straßenbaumtest zur Eignung von Bäumen für bestimmte Parameter. Wichtige Erkenntnisse über die Verwendung „neuer“ Baumarten und -sorten im Straßenraum stammen aus diesen Versuchen.

Straßenbaumtest und Vorgaben der Straßenbaumliste sind heute sehr wichtig vor dem Hintergrund des Klimawandels. Die Baumarten in der Straßenbaumliste und seit wenigen Jahre auch Baumsorten sind in der Regel für die extremen Standortbedingungen in Städten geeignet. Eine möglichst große Vielfalt der Baumarten soll sowohl den schwierigen Standortbedingungen, aber auch den künftigen klimatischen Veränderungen in Städten, begegnen und die vielfältigen Wohlfahrtswirkungen für die Bewohner erfüllen.

Als weiteren Schwerpunkt bereitet der Arbeitskreis fachliche Themen für kommunale Fachämter auf. Themen wie „Pflanzung von Bäumen“ und „Gehölzschnitt“ dienten zunächst vornehmlich als Arbeitshilfen für Auszubildende, sie wurden in der Schriftenreihe der FLL veröffentlicht. Mit einem „Leitfaden Baumkataster“ setzt sich die Reihe der themenbezogenen Veröffentlichungen des Arbeitskreises weiter fort. Daneben gibt es auch komplexe Themen wie Feinstaub und Allergien, zu Diskussionen hat der Arbeitskreis Stellung genommen und Positionspapiere erarbeitet.

2008 wurde Dieter Fuchs als GALK-Vertreter ins FLL-Präsidium berufen. In verschiedenen Funktionen ist er seitdem engagiert für die Belange der Gartenämter und darüber hinaus eingetreten. Seit 7 Jahren ist er Vizepräsident und zugleich Schatzmeister der FLL. In dieser Zeit gab es u.a. mit einer neuen wirtschaftlicheren Ausrichtung durch die Gründung einer Service-GmbH bedeutende Umwälzungen, bei denen er sich sehr engagiert einbrachte.

Darüber hinaus suchten wir gemeinsam nach einem Bürohaus für die FLL, wobei ich erfuhr, wie vernetzt er in der Bonner Stadtverwaltung ist. Es gab viele Informationen, die Herr Fuchs in das Präsidium der FLL einbrachte oder für die GALK-Gremien mitnahm. Er war bei fast allen Präsidiumssitzungen präsent und nahm seine Verbindungsfunktion zur GALK verlässlich wahr. Ich habe unsere langjährige Zusammenarbeit sehr geschätzt, weil Dieter immer ein ehrlicher und zuverlässiger Ansprechpartner war. Gab es einmal Probleme, suchte er stets nach Lösungen.

An dieser Stelle möchte ich einmal die Gelegenheit wahrnehmen, Herrn Baier in Vertretung von Stadtdirektor Fuchs als Vertreter der Stadt Bonn heute zu danken. Wie Sie es in Ihrer Ansprache bestätigt haben, unterstützen Sie das ehrenamtliche Engagement von Mitarbeiter:innen bei Organisationen außerhalb der Stadtverwaltung. Dies erweitert ihren eigenen Horizont und bringt viele positive Anregungen für die Stadt zurück. Für alle Beteiligten ergeben sich große Synergien, die man kaum hoch genug bewerten kann.

Meine Damen und Herren, die Auswahl an Informationen über Dieter Fuchs weist auf einen Fachmann und Menschen von besonderer Art hin:

Er ist beruflich ausgewiesen durch breit angelegte Fach- und Führungskompetenz, Loyalität, hohes Engagement und wird hierfür geschätzt.

Aber ebenso wichtig sind heute menschliche Qualitäten, die eine Führungsperson auszeichnen sollen. Viele Rückmeldungen aus seinem Umfeld und eigene Erfahrungen lassen mich hier deutliche Aussagen treffen:

Er geht respektvoll mit seinem Umfeld um, ist verlässlich, vertraut seinen Mitmenschen, lässt eigenes Denken und Arbeiten zu. Im Bedarfsfall steht er mit Rat und Tat zur Seite, er ist hilfsbereit, teamfähig, bescheiden, kann aber auch Ziele konsequent verfolgen und durchsetzen.

Aus diesem Grund freue ich mich sehr, dass Dieter Fuchs mit der Verleihung des Goldenen Gingkos heute eine Ehrung erhält, die nur wenigen Gartenamtsleitern zuteil wird.

Lieber Dieter, ich danke Dir für die vielen Jahre guter Zusammenarbeit und gratuliere Dir sehr herzlich zu dieser Auszeichnung. Ich wünsche Dir auch weiterhin für Deine verantwortungsvollen Aufgaben viel Erfolg.

Schließen möchte ich hier mit einer Weisheit, die aus Südafrika stammt:

**Wende dein Gesicht der Sonne zu, dann fallen die Schatten hinter dich.**

Jürgen Rohrbach, Geschäftsführer der FLL i. R.